

Der Landrat teilte ergänzend mit, die Stadt Sankt Augustin habe sich darüber beschwert, dass sie nicht beteiligt worden sei. So würden durch die Verdichtung der Linie 66 die Ampeln häufiger schließen. Die übliche Beteiligung habe aber in der Kürze der Zeit nicht erfolgen können. Man habe zudem der Stadt Sankt Augustin geantwortet, dass die Schaffung von Entlastungen durch den Kreis durchaus in ihrem Interesse sei, da sie von der Verkehrsproblematik der Nordbrücke ganz massiv betroffen sei. Man habe die Stadt insoweit darauf hingewiesen, dass man hier durchaus im Sinne der Stadt handele, zumal es in ihrer Hand liege, die Ampelschaltungen zu optimieren.